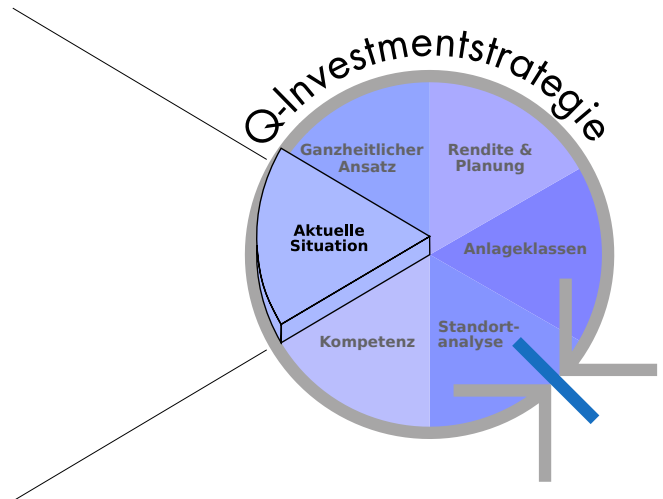


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Mai 2014

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> Ukraine-Krise keine Eintrübung 	<ul style="list-style-type: none"> Aktienmärkte im Bann der Krise Gewinnschätzungen unsicher
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> Comeback der Krisenstaaten Ideen 	<ul style="list-style-type: none"> Mergers & Acquisitions Steuersparmodelle
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> Deutliche Stabilisierung Performance seit 31.12.2013: + 0,4% Performance seit 31.12.2008: +21,5% 	<ul style="list-style-type: none"> Knapp 20% Pharma Performance seit 31.12.2013: - 0,5% Performance seit 31.12.2008: +65,4%



Defensiv-Strategie

Fakten

Die Ukraine-Krise bleibt das beherrschende Thema. Die Diplomatie läuft auf Hochtouren, ohne dass ein durchschlagender Erfolg zu vermelden wäre. Die mit den Ergebnissen von Genf kurzzeitig aufkeimende Hoffnung zerschlug sich relativ schnell, als sich die Beschlüsse für nicht umsetzbar erwiesen. Die Fronten bleiben verhärtet und die große Frage lautet: Was führen die Russen, allen voran Wladimir Putin, im Schilde? Fest steht: Man sollte ihm nicht trauen – oder alles zutrauen. Im Falle einer weiteren, deutlicheren Verschärfung der Sanktionen werden die Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung nicht vermeidbar sein. Derzeit spiegelt jedoch beispielsweise der Ifo-Index keinerlei Eintrübung wider.

Tendenzen

Die zuletzt veröffentlichten Konjunkturdaten zeigen erfreuliche Entwicklungen. Sowohl in den USA, aber auch in China und natürlich in Europa. Die Griechen und Portugiesen haben ein eindrucksvolles Comeback auf dem Kapitalmarkt gegeben. Für die Käufer dieser Anleihen steht wieder einmal Rendite vor Risiko, Schrott vor Qualität – oder anders ausgedrückt: Gier frisst Hirn. Wissen die Käufer dieser

Anleihe tatsächlich, was sie tun? Sie müssen schon große Optimisten sein und bezüglich der Gefahren eines Kapitalschnitts ein ziemliches Kurzzeitgedächtnis haben. In dieser Phase der Euphorie geht die halbjährige EU-Präsidentschaft der Griechen in die zweite Halbzeit. Zum 01.07.2014 folgen dann die nächsten „Spezialisten“ – die Italiener. Und die haben auch schon prima Ideen: Sie wollen sich aktiv für eine Neuverhandlung und eine Aufweichung der europäischen Grenzwerte für Haushaltsdefizite einsetzen. Na Bravo, das kann ja heiter werden. Allerdings wird dies auch unseren französischen Nachbarn gelegen kommen.

Quint:Essence

Die Wertentwicklung des Quint:Essence Strategy Defensive hat sich zuletzt deutlich stabilisiert. Wir nutzten zuletzt das stark schwankende, aber zum Zeitpunkt des Verkaufs höhere Marktniveau am Aktienmarkt, um den Anteil an Wandel- und Optionsanleihen im Fonds weiter zu reduzieren. Ebenfalls abgebaut haben wir unsere Gewichtung in Fremdwährungen. Die Gewichtung der nicht abgesicherten Währungspositionen betrug zuletzt nur noch rund 13 Prozent.

Dynamic-Strategie

Fakten

Die Aktienmärkte sind weiterhin ein Spiegelbild der Stimmung rund um die Ukraine-Krise. So verwundert es nicht, dass die Berichtssaison zum ersten Quartal 2014 fast vollständig in den Hintergrund tritt. Kommt es tatsächlich zu Wirtschaftssanktionen, werden deren Spuren in der konjunkturellen Entwicklung nicht zu übersehen sein. Gewinn-schätzungen und -prognosen wären dann nur noch Makulatur, müssten überprüft und neu erstellt werden.

Tendenzen

Das M&A-Geschäft floriert in diesen Tagen, vor allem in der Pharmabranche. Schon 2009 sorgten dort Großübernahmen für Furore. Nun ist die nächste Runde eingeläutet. Die Hauptakteure: Der kanadische Konzern Valeant macht in Höhe von mehr als 45 Milliarden Dollar ein feindliches Übernahmeangebot für Allergan, dem Hersteller des Antifaltenmittels Botox. Novartis tauscht mit Glaxo Smith Kline und Eli Lilly einzelne Sparten und stärkt seine Onkologiesparte. Und der US-Medizinkonzern Zimmer-Holdings greift sich für 13,35 Milliarden Dollar den Hersteller orthopädischer Geräte Biomet. Damit aber nicht genug: Pfizer will für rund 100 Milliarden Dollar Astra-Zeneca schlucken. Und auch in anderen Branchen geht's rund: General

Electric und Siemens wetteifern um Alstom. Die französische Regierung präferiert ein Zusammengehen von Unternehmen aus „old Europe“, also eher mit Siemens. Geld für Übernahmen ist reichlich vorhanden. US-Unternehmen haben beispielsweise das Problem, dass im Zuge einer Rückholaktion von im Ausland geparkten Barreserven in das Heimatland hohe Steuerzahlungen fällig wären. Da stärken die Unternehmen lieber das operative Geschäft und geben das Geld sinnvoll aus.

Quint:Essence

Die von uns genannte Bandbreite des DAX zwischen 9.000 und 9.800 Punkten wurde in den vergangenen vier Wochen fast vollständig ausgeschöpft und hat unserer Meinung nach auch in den kommenden Wochen Bestand. Innerhalb des Quint:Essence Strategy Dynamic fühlen wir uns mit unserer Aktienquote von um die 90 Prozent weiterhin aussichtsreich positioniert. Die Mehrzahl der veröffentlichten Quartalsberichte von den im Fonds gehaltenen Positionen haben unsere Erwartungen erfüllt, sodass wir derzeit auch diesbezüglich keinen Handlungsbedarf sehen. In der aktuell von M&A-Geschäften geprägten Pharmabranche beträgt übrigens unsere derzeitige Gewichtung knapp 20 Prozent.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtyp für den Monat Mai: Elbjazz Festival Hamburg

Warum beschäftigen sich heutzutage viele Jazz-Studenten ausgiebig mit Kopfbedeckungen? Weil Gregory Porter beweist, dass auch heutzutage noch ein Kleidungsstück für Aufregung und Presseberichte sorgen kann. Wer den „Jazz-Hat“ (Porter über seine Mütze) einmal live sehen will, der sollte das Elbjazz Festival in Hamburg besuchen. Dort kann man sich auch ein Urteil darüber bilden, ob Porters Stimme und Arrangements wirklich außerirdisch (allgemeines Bild der Presse) oder nur mittelmäßig (nicht selten geäußerte Meinung von Profis) sind. Vielleicht sind aber auch andere Künstler viel interessanter? Diane Reeves, Hugh Masekela, Stefano Bollani und die NDR-Big Band – das Festival bietet viele Höhepunkte. Und das vor der Kulisse des Hamburger Hafens – auf dessen Gelände insgesamt elf Bühnen und Locations auf die Besucher warten werden. Da sollte man nicht zögern – und sich ein paar der begehrten Tickets sichern. Elbjazz Festival Hamburg, 23. und 24. Mai 2014, mehr infos unter <http://www.elbjazz.de>

„Optimisten werden jeden Abend um einen Tag reicher, Pessimisten um einen Tag ärmer.“

Ernst Ferstl(*1955), österreichischer Lehrer, Dichter und Aphoristiker